



# Ablaufplan einer Schreibtisch-GFA

## Schritt 1: Sichtung (Screening)

Da im vorliegenden Ablaufplan konkret die Durchführung einer Schreibtisch-GFA dargestellt wird, sind Entscheidungen aus Schritt 1 bereits getroffen (z. B. Soll überhaupt eine GFA durchgeführt werden? Welchen Umfang soll die GFA haben? etc.). Auf Schritt 1 wird daher nicht mehr näher eingegangen.

Die Ergebnisse des 1. Projektschritts sollten aber in die weiteren Projektschritte (insbesondere Planung) einfließen, d.h. es sollte im Sinne der Effizienz auf ihnen aufgebaut werden.

## Schritt 2: Planung (Scoping)

- » Festlegen des Zwecks der GFA (inkl. Fragestellung der GFA).
- » Klärung/Festlegung der finanziellen, personellen/zeitlichen Ressourcen, die für die Durchführung der GFA zur Verfügung stehen.
- » Festlegen des Zeitplans für die GFA (idealerweise so, dass noch Änderungen des Vorhabens möglich sind).
- » Bestimmen, wer mit der Durchführung der GFA beauftragt werden soll (intern oder extern). Akzeptanz und Kompetenz (im Bereich GFA) der durchführenden Organisation müssen gegeben sein.
- » Einrichten eines sektorenübergreifenden Lenkungsausschusses (kleine Anzahl von Personen; z. B. Projektmitarbeiter/innen, Initiatorinnen/Initiatoren des Vorhabens, Personen aus der Praxis – z. B. Berufsgruppenvertreter/innen) und Klären der Modalitäten der Kooperation (Häufigkeit von Sitzungen/Treffen, Ergebnissicherung, Abstimmungsmodalitäten etc.).
- » Eventuell in Abstimmung mit den verfügbaren Ressourcen Schwerpunkte für GFA festlegen (es können auch nur Teile eines geplanten Vorhabens im Rahmen der GFA betrachtet werden). Diese Schwerpunkte können bestimmte Zielgruppen, bestimmte Inhalte und/oder bestimmte Regionen/Gebiete umfassen.  
Z. B. wurde in Kapfenberg die Umgestaltung eines öffentlichen Platzes einer GFA unterzogen. In diesem Fall würde man sich bei der Literatursuche auf betroffene Bevölkerungsgruppen, Siedlungsstruktur, Infrastruktur, überregionale Entwicklungspläne, bestehende Bebauungspläne, ähnliche Beispiele aus ähnlichen Städten usw. konzentrieren.
- » Aufbauend auf der Sichtung: Einholen von Informationen zum geplanten Vorhaben (Kontaktaufnahme mit Personen, die in die Entwicklung des Vorhabens involviert sind und mit jenen, die davon betroffen sind).
- » Aufbauend auf der Sichtung: Beschreiben des geplanten Vorhabens (Strategie, Programm, Gesetz etc.).
- » Aufbauend auf der Sichtung: Recherchieren von Informationen und Literatur zum gewählten Thema (oder zu verwandten Themen) und dessen Zusammenhang zur Gesundheit (verschiedene Publikationen und Daten auf nationaler und internationaler Ebene). Zusammenhang mit (gesundheitlicher) Chancengerechtigkeit bedenken.

- » Aufbauend auf der Sichtung: Sichten und aufbereiten der eingeholten Informationen (inkl. Literatur).

### **Schritt 3: Bewertung (Appraisal)**

- » Bewerten dieser aufbereiteten Informationen durch den (um Betroffene, Expertinnen/Experten, Personen aus der Praxis usw.) erweiterten Lenkungsausschuss. Dabei ist der zeitliche Rahmen der zu prüfenden Auswirkungen auf die Gesundheit (kurz-, mittel- und/oder langfristig) mitzudenken.
- » Bedenken oder Anliegen seitens der Betroffenen sind zu berücksichtigen.

### **Schritt 4: Berichtslegung und Ableitung von Empfehlungen (Reporting and Recommendations)**

- » Verfassen eines Berichts und ableiten von Empfehlungen, die beim untersuchten Vorhaben zu berücksichtigen sind. Diese Empfehlungen beziehen sich besonders auf nicht beabsichtigte negative Auswirkungen sowie auf nicht berücksichtigte, aber durch leichte Veränderungen des Vorhabens zu gewinnende positive Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf die Gesundheit (einzelner Bevölkerungsgruppen).
- » Alle Schritte, Bewertungen und Ergebnisse der GFA müssen nachvollziehbar und transparent gestaltet und ebenso festgehalten werden.

### **Schritt 5: Monitoring und Evaluation**

Dieser Schritt dient der Qualitätssicherung und der begleitenden Evaluierung der GFA. Das Monitoring im Anschluss an die GFA untersucht, ob die Empfehlungen aus der GFA umgesetzt worden sind. Es dient auch der längerfristigen Beobachtung der tatsächlichen Gesundheitsauswirkungen. Dieser Schritt wird im Rahmen einer Schreibtisch-GFA nicht ausgeführt.